



Die 2-Sattel-Drehmaschine LU7000 EX bietet hohe Produktivität und Maßhaltigkeit bei der Bearbeitung großer Werkstücke.

WIRTSCHAFTLICHES DREHEN GROSSER WERKSTÜCKE

Die neue 2-Sattel-Drehmaschine LU7000 EX von Okuma, in Österreich vertreten durch precisa, verfügt über eine Hochleistungsspindel und ermöglicht das Drehen großer Werkstücke. Die Maschine zeichnet sich durch hohe Produktivität und Maßhaltigkeit aus. Mit einer ganzen Reihe von Spezifikationsvarianten lässt sie sich an individuelle Bedürfnisse anpassen und für verschiedenste Anwendungen einsetzen.

Vor allem beim Drehen großer und schwerer Werkstücke mit einem Durchmesser von bis zu 900 mm kann die LU7000 EX punkten. Mit einem Maschinenbett von zwei Metern Länge lassen sich selbst sehr lange Werkstücke drehen. Auch die Bearbeitung schwer zerspanbarer Werkstoffe ist mit der Drehmaschine möglich. Durch den selbstfahrenden Reitstock ist das Einrichten langer Werkstücke ein Leichtes. Durch diese Eigenschaften ist die Maschine auch für die Fertigung von Teilen für die Öl- und Gasindustrie ausgelegt.

Hohe Zerspanungsleistung

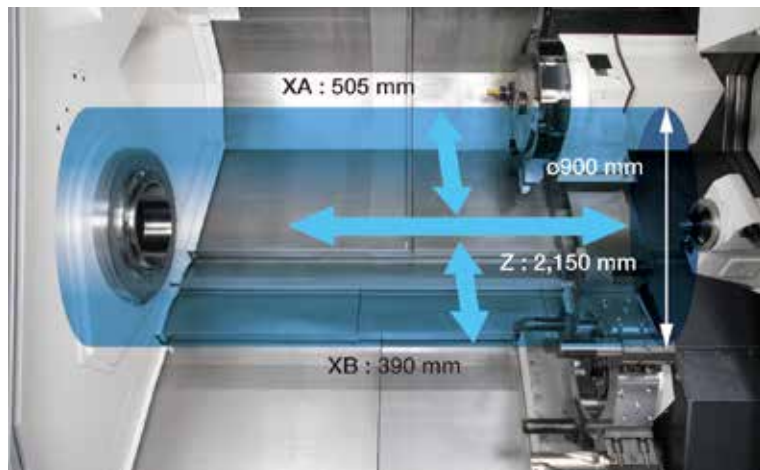
Die LU7000 EX wurde in erster Linie unter dem Gesichtspunkt hoher Produktivität entwickelt. So verfügt die Maschine über zwei Werkzeugrevolver, die eine simultane

Bearbeitung des Werkstücks erlauben. Die Drehmaschine ist mit einem Fräswerkzeugrevolver ausgestattet, der eine axiale Fräskapazität von bis zu 120 cm³/min bietet. Anwender können dabei zwischen verschiedenen Spindeln mit hohem Drehmoment und großer Arbeitsleistung wählen. Insgesamt sind vier Hauptspindeln erhältlich. Diese reichen von einem Spindeldurchmesser von 200 mm bei einer maximalen Spindeldrehzahl von 1.500 min⁻¹ bis hin zu einem Durchmesser von 560 mm bei einer Maximaldrehzahl von 350 min⁻¹.

Fokus auf Fertigungspräzision

Bei der Entwicklung der LU7000 EX wurde ein besonderes Augenmerk auf eine hohe Fertigungspräzision gelegt. Diese wird unter anderem durch eine steife Konstruktion und das Thermo-Friendly Concept von Okuma erreicht. Die Technologie vermeidet ein unnötiges Erwärmen während des Zerspanungsprozesses, erkennt Temperaturschwankungen und kompensiert diese. So werden Ungenauigkeiten, die aufgrund von thermischen Verformungen auftreten können, verhindert. Die Intelligent Technology Anwendung Machining Navi T-g zielt zusätzlich auf die Erhöhung der Oberflächengüte ab. Während des Gewindeschneidens werden Spindeldrehzahl und Vorschubgeschwindigkeit angepasst, um Vibrationen zu vermeiden und die Fertigungsqualität von Gewinden zu erhöhen. Anwender können die LU7000 EX mit Erweiterungen wie etwa einer mitlaufenden Lünette an ihre Anforderungen anpassen.

Auf der LU7000 EX können **Werkstücke mit einem Durchmesser von bis zu 900 mm** bearbeitet werden.



www.okuma.eu • www.precisa.at